



Wallerner

# Heimatblätter



Folge 76 - Jahrgang 31 - Heft 01 - April 2022

[www.kulturkreis-wallern.at](http://www.kulturkreis-wallern.at)

Kameradschaftsbund  
Wallern



Fahnenweihe 2018



Liebe Mitglieder des Kulturkreises Wallern, geschätzte LeserInnen!

Das Jahr 2022 gibt Anlass zur Hoffnung, dass die Corona Welle zumindest bis Herbst zurückgeht und wir heuer wieder Veranstaltungen mit guter Publikumsbeteiligung durchführen können.

Rückblickend war der Besucherandrang für die Sonderausstellung mit Bildern und Gemälden von Franz KOHLER aber auch des Museums - allgemein schwach. Unsere wenigen Veranstaltungen, wie das Sonnwendfeuer am Pauliberg am 26. Juni, „Bei uns da-  
hoam“ am 31. Juli, Flohmarkt im

## » Bericht des Obmannes «

Heimatmuseum am 18. September und Usbekistan Vortrag am 23.10., waren mäßig bis gut besucht. Ich will nicht jammern, nachdem wir eine gute finanzielle Lage im Verein haben. Die Corona Lockdowns und Maßnahmen verunsicherten die Leute, bzw. hielten sie vom Fortgehen ab.

### Für das 1. Halbjahr 2022 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- **Jahreshauptversammlung im akZent am Mittwoch, 25. Mai 19:30 Uhr.**

Bitte um zahlreiche Teilnahme, da es heuer auch Neuwahlen gibt (mit voraussehbaren Änderungen). Im Nachspann möchte ich ein Video aus R. Kieneggers Filmkiste aus Wallerns Vergangenheit zeigen.

Einladungen für die JHVS kommen mit separater Post. Beilage: Erlagschein für den Mitgliedsbeitrag!

Als besonderes Highlight zur Museumseröffnung gibt es heuer:

### Modellbauausstellung des PSV Wels vom 16. Juni (Fronleichnam) bis Sonntag 19. Juni.

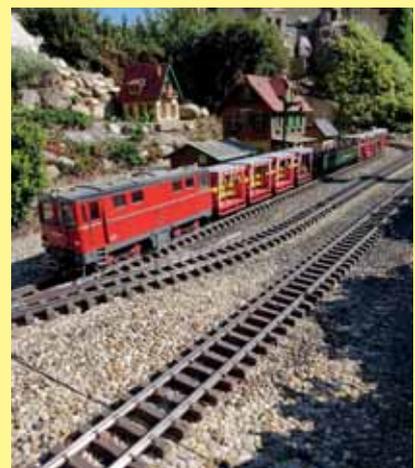
Die Modelle sind über mehrere Räume des Museums aufgebaut, und sind in Betrieb (live) zu sehen. Eine Attraktion für Jung und Alt!! (Die Ausstellung war 2019 schon im akZent zu sehen).



- **Sonnwendfeuer am Pauliberg, Freitag 24. Juni, 21:00 Uhr**

Mit den besten Wünschen lade ich Euch zu unseren Veranstaltungen ein. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Hubert Friedl  
Obmann



### AUS DEM INHALT:

Seite 2

Bericht des Obmannes

Seite 3 - 6

90 Jahre Kameradschaftsbund Wallern

Seite 6 - 7

Partnergemeinde Wallern im Bgld.

Seite 8 - 9

Porträt

Seite 9-11

Zeitzeugenberichte

Seite 12 - 20

Aus der Gemeindechronik

Seite 21

Alte Rezepte

Seite 22 - 23

Gedichte und Sagen aus dem Hausruck



## » 90 Jahre Österreichischer Kameradschaftsbund - Ortsgruppe Wallern «

Österreichischer Kameradschaftsbund  
Unsere Ortsgruppe hat zur Zeit 90 Mitglieder !

### Werte

Der Kameradschaftsbund Österreichs fördert Werte und Tradition, Sicherheit, Frieden, soziales Engagement, gesellschaftliche Mitgestaltung und Kameradschaft.

Wir sind eine auf Tradition aufbauende, christliche und tolerante Wertegemeinschaft, sind Wegbereiter für Frieden in Freiheit und Sicherheit, leben soziales Engagement nach Grundsätzen unserer Kultur und gestalten die Entwicklung unserer Gesellschaft aktiv mit.

### Unsere gemeinsamen Aktivitäten in Wallern.

Wir, das sind alle Vorstandsmitglieder unseres Vereines, denen ich aufrichtig danke sagen möchte für ihre tolle Mitarbeit.

Ich danke der Gemeinde unter den Bürgermeistern Josef Quirschmayr, Josef Hochmair, Ernst Ottensamer, Friedrich Schlager und Franz Kieslinger, die unseren Kameradschaftsbund jahrzehntelang begleitet und den Verein immer bestens unterstützt haben. Dem neu gewählten Bürgermeister Dominik Richtsteiger (den wir auch als Mitglied begrüßen dürfen) wünschen wir alles erdenklich Gute und viel Erfolg in seiner Amtszeit.

### Unsere Aktivitäten:

- Wir organisieren Ausrückungen bei Festlichkeiten in unserem Heimatort Wallern und bei anderen Ortsgruppen im Bezirk Grieskirchen und den Nachbarbezirken.
- Wir machen gemeinsam in der Kameradschaft jährlich einen schönen, gemütlichen Tagesausflug.
- Wir veranstalten jährlich einen gemütlichen Sommerabend in einer unserer Gaststätten.
- Wir organisieren jährlich eine besinnliche Weihnachtsfeier.
- Wir betreuen unser Kriegerdenkmal beim Gemeindegarten und dort wird auch von uns je nach Anlässen die Österreichfahne oder die Trauerfahne gehisst.
- Wir gratulieren unseren Mitgliedern anlässlich eines runden Geburtstages.
- Wir machen Besuche bei unseren Mitgliedern in Pflegeheimen, Krankenhäusern und bei Kranken Zuhause.



Allerheiligen 2021



KB Ausflug am 9. September 2019 zum Stoderzinken



70. Geburtstag von Obmann Franz Schrangl



2018: Ehrung für Fahnenpatin Anna Schlager



Obmann Schrangl gratuliert unserem ältesten Kameraden Franz Bergsmann zu seinem 100er

### **Geschichte unserer Ortsgruppe:**

Gegründet im Jahr 1929

Es war einigen Bürgern aus Wallern ein Bedürfnis (es waren die Männer die den 1. Weltkrieg miterleben mussten) einen Verein mit dem Namen "kameradschaftlicher Kriegerverein" zu gründen.

Unter dem seinerzeitigen Bürgermeister Josef Brandstätter: Jahrgang 1869 (war 60 Jahre alt),

Obmann: Josef Renner, Jahrgang 1882 (war 47 Jahre alt), Gastwirt in Wallern.

Obmannstv.: Franz Marehard, Jahrgang 1895 (war 34 Jahre alt), Wagnerei, OÖ. Innungsmeister der Wagner und Feuerwehrhauptmann von Wallern.

Bis zum 2. Weltkrieg gibt es einige Berichte, dass sich die Kameraden des öfteren zu kameradschaftlichen Abenden getroffen hatten. Es gab seinerzeit auch einen Schießplatz in Wallern, wo jährlich eine Meisterschaft im Gewehrschießen stattfand.

Während des 2. Weltkrieges gibt es so gut wie keine Aufzeichnungen. Erst nach Ende des 2. Weltkrieges traf man sich wieder zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Anfang der 1950er Jahre haben die Kameraden beschlossen, sich dem Kameradschaftsbund Bad Schallerbach anzuschließen. Es waren 54 Personen aus Wallern und die Kameraden pflegten gemeinsam die Kameradschaft in unseren Orten.

Im Jahr 1964, trennten sich die Wallerner Kameraden und Wallern machte sich wieder eigenständig als Ortsverband.

Am 16. Jänner 1965 gab es eine Neuwahl des Kameradschaftsbundes Ortsgruppe Wallern.

Die Verantwortung des Vereines übernahmen:

Obmann: Alois Petermayr

1. Stv.: Rudolf Jäger

2. Stv.: Leopold Steinhuber

Kommandant: Hans Wimmer

Stv.: Hans Wagner

Kassier: Rupert Iglböck

Subkassiere: Franz Oberndorfer, Josef Oberndorfer, Rudolf Jäger

Schriftführer: Ernst Ottensamer

Kassaprüfer: Josef Arnreiter, Josef Mayr, Franz Beham.

Beiräte: NR Anton Schlager, Herbert Aichinger, Hans Blaickner, Dir. Robert Hofmann, Franz Mayr, Josef Petermandl, Franz Muckenhuber jun.

Der Kameradschaftsbund Wallern kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken, es wird berichtet, dass schon um 1880 die Teilnehmer des Krieges

1866 regelmäßig ihre kameradschaftlichen Zusammenkünfte abgehalten haben. Am 22. September 1907 fand in Wallern das 25 jährige Jubiläum der Heimkehrer aus Bosniens Okkupation statt, das sich zu einem großen Fest gestaltete.

Im Jahre 1929 haben patriotische Männer, wie schon vorher berichtet, den kameradschaftlichen Kriegerverein gegründet und ein reges Vereinsleben entfaltet. Diese Gründung bildet den Anlass, dass der Kameradschaftsbund am 5. September 1965 das 35-jährige Bestandsjubiläum, verbunden mit Fahnenweihe und Bezirkstreffen, ein großes 2-Tagesfest veranstalten konnte.

An diesem Fest nahm auch der seinerzeitige Verteidigungsminister Dr. Georg Prader teil und übernahm den Ehrenschutz. Der Minister wurde vom seinerzeitigen Nationalrat Anton Schlager eingeladen. Als Fahnenmütter stellten sich die Damen Anna Schlager, Stv. Elisabeth Jaud, Karoline Maderebner und Frieda Steinhuber zur Verfügung.

Der Obmann Petermayr konnte 33 benachbarte Ortsgruppen, sowie 8 Musikkapellen begrüßen. Die Festpredigten hielten Pastor Schramm und Konsistorialrat Pfarrer Silber aus Hagenberg.

Die Fahnenweihe vollzog G.R. Pfarrer Arbeitshuber. Insgesamt waren über 3000 Festteilnehmer dabei.

Festausschussobmann war der Gastwirt Hugo Schaich.

Der Kameradschaftsbund wurde von den genannten Vorstandsmitgliedern bis zum Jahre 2000 also 35 Jahre, hervorragend geführt.

Es wurden in dieser Zeit viele großartige Veranstaltungen organisiert, wo ich noch das 60-jährige Jubiläumsfest im Jahr 1990 herausheben möchte.

Im Jahr 2000 legten einige Vorstandsmitglieder ihre Funktion zurück, darunter auch Obmann Petermayr.

Als neuer Obmann wurde Hr. Günther Hinterhölzl gewählt, der mit hervorragenden Leistungen den Verein 6 Jahre geführt und viele Veranstaltungen organisiert hat. Er war zusätzlich auch noch ReiseREFERENT und hat jahrelang viele schöne 3- bis 5-tä-



Obmann Schrangl mit Ehrenobmann Hinterhölzl

gige Reisen organisiert. Als Anerkennung für seine großartigen Tätigkeiten wurde er nach Ende seiner Funktion zum Ehrenobmann ernannt, diese Funktion begleitet er heute noch und unterstützt unseren Verein bestens.

Im Jahr 2006 übernahm Herr Reg.Rat Michael Stieger für 6 Jahre die Obmannstelle und führte mit großem Verantwortungsbewusstsein den Verein. Immer pflichtbewusst und genau organisierte er auch zu dieser Zeit viele Veranstaltungen und Ausrückungen. Herausheben möchte ich die schöne Ausrückung im Jahr 2008 anlässlich des 25-Jahresjubiläums der Markterhebung unserer Gemeinde Wallern. Es war vom Obmann Stieger bestens organisiert und der Kameradschaftsbund konnte viel beitragen, dass es ein sehr schönes Fest wurde.

Im Jahr 2012 durfte ich die Obmannstelle von Hr. Stieger übernehmen und seither unseren Verein begleiten.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt.



*Vorstand und Fahnentrupp 2015*

Mir ist es ein Anliegen nochmals zu erwähnen, dass alle Vorstandsmitglieder seit 2012 hervorragende Leistungen für den Kameradschaftsbund bringen und alle immer pflichtbewusst und verlässlich mitarbeiten.

Neben den vielen Ausrückungen möchte ich noch einige Höhepunkte herausheben:

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober 2015 feierten wir das 85-jährige Bestehen sowie 50 Jahre Fahnenweihe.

Es begann mit einem ökumenischen Gottesdienst bei dem die Botschaft „Nie wieder Krieg“ im Zen-



*KB Fest am 26.10.2015 anlässlich 85-jähriges Bestehen sowie 50 Jahre Fahnenweihe.*

trum der Predigten der 4 Priester Mag. Hochmeir, Pfr. Gerhard Schwarz, Pfr. Johann Wimmer aus Bad Schallerbach sowie Pater Johannes Kriech aus Krenglbach stand.

Nach der Messe ging es zum evang. Friedhof zum Kriegerdenkmal wo mit dem Musikstück dem „guten Kameraden“ eine Kranzniederlegung stattfand.



Nachher Aufstellung des Festzuges, vorne unsere Musikkapelle mit Obmann Thomas Beiganz, Kapellmeister Bernhard Ortner, anschließend die Goldhaubengruppe unter der Leitung von Barbara Neuwirth, dann die Gemeindeverantwortlichen unter Führung der beiden Vizebürgermeister Sonja Niederwimmer und Erhard Rudolf, die Hohe Geistlichkeit und dann über 20 OÖKB-Ortsgruppen mit den jeweiligen Fahnen. Auch eine Abordnung aus Pressig (BRD) mit Bürgermeister Hans Pietz war dabei.



*Bgm. Pietz (Pressig), Obmann Schrangl, Kamerad aus Pressig*

Der Festzug machte beim Gemeindeamt halt, wo beim Kriegerdenkmal die 2. Kranzniederlegung stattfand. Unser Ehrenobmann Günther Hinterhölzl kommandierte die Kriegerehrungen.

Mit musikalischer Begleitung marschierte der Festzug bis zum Veranstaltungssaal, wo der Festakt stattfand.

Die Festansprachen hielten Vizebürgermeisterin Sonja Niederwimmer, Obm. Franz Schrangl und Präsident Johann Puchner. Der Kameradschaftsbund freute sich über ein sehr schönes Fest mit einem ge-

lungenen Ablauf.

Im Jahr 2018 verstarb leider unsere langjährige (53 Jahre) Fahnenmutter Anna Schlager im 95. Lebensjahr.

Anschließend hat sich unser langjähriges Mitglied, Frau Sabine Binder - 2. Landtagspräsidentin und Gemeindevorstand - bereit erklärt, die Fahnenpatenschaft zu übernehmen. Eine neue Fahne und Schärpen wurden angeschafft, die Segnung der Fahne und Schärpen war im "akZent" und wurde durch Hr. Pfarrer Gerhard Schwarz durchgeführt. Das Fest wurde von unserer Musikkapelle und den Goldhauben festlich umrahmt. Festansprachen hielten Bgm. Franz Kieslinger, Fahnenpatin Fr. Sabine Binder, Präs. Johann Puchner und Obmann Franz Schrangl.

Im Jahr 2020 konnten wir 90 Jahre KB-Ortsgruppe Wallern feiern. Bei dieser Feier überreichte uns unsere Fahnenpatin Fr. Sabine Binder ein Fahnenband mit der Aufschrift „90 Jahre Kameradschaftsbund Wallern“ mit ihrer Widmung.

Leider sind wegen der im ganzen Land herrschenden Corona Pan-



*Vorstand des OÖ. Kameradschaftsbundes Ortsgruppe Wallern 2022*

*sitzend: Josef Hintermaier - Beimann & Kanonier, Franz Mayr - Beimann, GR LTgPräs. Sabine Binder - Fahnenpatin, Franz Schrangl - Obmann, Gerhard Niederwimmer - Fahnenjunker & Kassaprüfer  
stehend: Fritz Ameshofer - Kanonier, Volker Niedergesäß - Kassaprüfer, Siegfried Antensteiner - Kassier, Georg Kaliauer - Schriftführer, Ernst Arnreiter - Obmannstellvertreter, GR Hermann Panagger - Beirat, Norbert Wiesinger - Schriftführerstellvertreter  
nicht im Bild: Hansjörg Haslinger - Kassierstellvertreter, Günther Hinterhölzl - Ehrenobmann, Franz Hainzinger - Fahnenjunkerstellvertreter, Alt Bgm. Franz Kieslinger - Beirat, Vbgm. Erhard Rudolf - Beirat*

demie in den Jahren 2020/21 viele Veranstaltungen ausgefallen. Soweit mein Bericht unseres Kameradschaftsbundes.

*Fotos: Michael Stieger, Georg Kaliauer u. Archiv Kameradschaftsbund Wallern*

Franz Schrangl,  
Obmann

Eine Anmerkung bitte noch in eigener Sache: Unterstützen Sie unseren Kameradschaftsbund und werden Sie Mitglied, auch über Damen würden wir uns "als unterstützende Mitglieder" freuen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur € 11,00 jährlich.

Obmann: Franz Schrangl, Tel. 0676/4029313

Schriftführer: Georg Kaliauer, Tel. 0664/4002077

## » Unsere Partnergemeinde Wallern im Burgenland «

Die Gemeinde Wallern im Burgenland ist ein Teil des Seewinkels, einer Region im nördlichen Burgenland, welches im Westen mit den Ausläufern der Ostalpen - dem Leithagebirge - jene Grenze bildet, die bis nach dem Ersten Weltkrieg das österreichische Staatsgebiet vom ungarischen trennte. Mit einer mittleren Seehöhe von 120 m

Gemeindegebiet von Wallern umfasst eine Fläche von 33,89 km<sup>2</sup>. Die Einwohnerzahl beträgt aktuell 1.672.

Die Kontakte zwischen Wallern a.d. Trattnach und Wallern im Burgenland reichen bis in das Jahr 1967 zurück. Damals hatte der Kameradschaftsbund Wallern unser östlichstes Bundesland be-

zählt der Ort zu den tiefst gelegenen Gemeinden Österreichs. Das

sucht und auch in Wallern im Burgenland Station gemacht. Im Jahre 1968 stattete der Gemeinderat von Wallern an der Trattnach der Schwestergemeinde im Seewinkel einen Besuch ab, der bald darauf erwidert wurde. Diese Kontakte wurden auf Vereinsebene weitergeführt und so entstanden auch viele persönliche Bekanntschaften. Im Jahre 1996 wurde zwischen beiden Gemeinden eine offizielle Partnerschaft geschlossen.

Wallern im Seewinkel wurde erstmals im Jahre 1269 unter dem Na-

men „Bala“ erwähnt. Das Gut Bala gehörte zum Komitat Sopron und war Besitz der Söhne des Nikolaus Vinczai aus dem Geschlecht Os1.1410 wurde Bala durch die Söhne des Paul von Forchtenstein besetzt. Einsetzende Kämpfe zwischen Ost und West verhinderten eine dauernde Besitznahme von Bala durch die Grafen von Forchtenstein. So fiel der Ort der ungarische Krone zu.

Unter Kaiser Maximilian (1459 - 1519) kam Bala in den Besitz der königlichen Hofkammer in Wien. Grundbücherliche Aufzeichnungen besagen, dass 1569 die Gemeinde Bala und Pomogy (Pamhagen) zur Grafschaft Forchtenstein gehörten. Bala war zu dieser Zeit protestantisch.

1659 wird „Boilern“ (= Wallern) eine Filiale zur Kirche Pomogy (Pamhagen). 1622 fällt die Grafschaft Forchtenstein an das Haus Esterhazy, und damit wurde Wallern katholisch. (Cuius regio, eius religio, d.h. Wem das Land gehört, der bestimmt die Religion - Grundsatz des Augsburger Religionsfriedens 1555).

1705 gab es eine Schlacht bei Wallern gegen die Kuruzzen. Um diese Zeit wurde die Ortschaft verwüstet (1709). Bis 1887 hieß der Ort „Walla“, 1900 „Valla“ (ungarisch) und seit dem Anschluss des Burgenlandes an Österreich im Jahre 1921 „Wallern am Neusiedler See“, seit 1961 „Wallern im Burgenland“.

In der Pfarrchronik ist zu lesen, dass Wallern bis 1734 eine Filiale von Pamhagen war. Die erste Kirche wurde im Jahre 1730 erbaut und dem heiligen Matthäus geweiht. 1881 wurde diese vergrößert. Die Grundsteinlegung für die heutige Pfarrkirche erfolgte am 17. September 1931, die Einweihung war bereits ein Jahr später am 25. September 1932. Das Wahrzeichen des Ortes ist

der Glockenturm am Hauptplatz, der im Jahre 1784 erbaut wurde. Ein Jahr später errichtete man die Mariensäule, die ebenfalls den Hauptplatz ziert.



Wallern ist ein typisches Straßendorf mit zusammengebauten, meist eingeschößigen Häusern



und langen Hinterhöfen. Die breiten Dorfstraßen sind von Grünanlagen und Baumreihen gesäumt. Während früher hauptsächlich Getreide, Rüben und Mais angebaut wurde, hat sich Wallern seit 30 Jahren zur größten Gemüsegemeinde Österreichs entwickelt. Dominierend sind hierbei vor allem Paprika verschiedener Sorten und Tomaten, es werden aber auch sehr viel Salat, Gurken und Radieschen gebaut. Klimatisch eignet sich Wallern ganz hervorragend für den Gemüsebau. Die beträchtliche Mehrarbeit bringt auch größere Einnahmen für die Landwirtschaft. Wallern hatte einst auch eine blühende

Viehwirtschaft, insbesondere war die Pferdezucht ein Schwerpunkt, sodass jährlich größere Kontingente vor allem vom Bundesheer angekauft wurden. 1200 Pferde gab es vor dem Krieg in Wallern, heute gibt es nur noch einige wenige. Auch die Rinderzucht gehört heute der Vergangenheit an. Neben dem Gemüsebau entwickelte sich nach dem Krieg auch der Weinbau (ca. 60 ha).

Der Seewinkel mit seinem grenzüberschreitenden „Nationalpark Neusiedlersee - Seewinkel“ ist ein beliebtes Urlaubsgebiet, von dem auch die Beherbergungsbetriebe von Wallern profitieren. Für die Radfahrer gibt es ein gut ausgebautes Radwegenetz und Gäste sind immer herzlich willkommen.

Moser Gerlinde

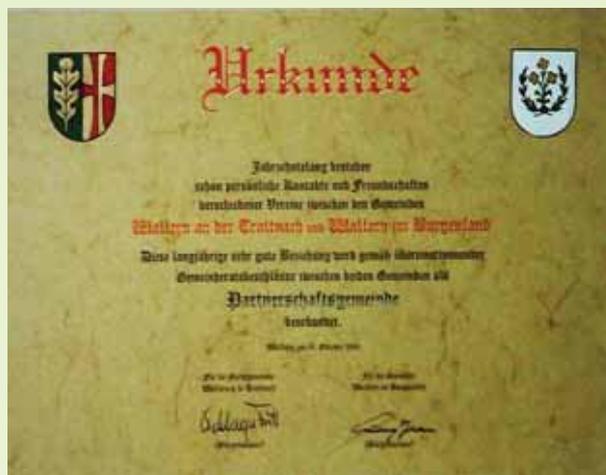
#### Quellen:

Archiv Chronik Wallern a.d.Tr.

Archiv Chronik Wallern im Bgld.



Bgm. Müller unterzeichnet die Partnerschaftsurkunde



Partnerschaftsurkunde Wallern a.d.Tr. und Wallern im Bgld.



## » Porträt Franz Kieslinger «

Das Ausscheiden unseres Bürgermeister Franz Kieslinger aus seinem Amt nehmen wir zum passenden Anlass, ihm ein Porträt in unseren „Heimatblättern“ zu widmen.

Franz Kieslinger wurde am 5. Mai 1958, als ältester von 3 Söhnen von Franz und Johanna Kieslinger, geboren. Sein Vater, wohnhaft in der Welslerstr., war als Viehhändler und Jäger in Wallern bestens bekannt. Seit 1985 ist er mit Erika verheiratet, er hat 2 Töchter Liesa und Carina und 2 Enkel Josefine und Charlotte. Nach der Volksschule in Wallern absolvierte Franz fünf Jahre Bundesrealgymnasium in Wels. Sein beruflicher Einstieg begann 1973 bei der FA. Stadlbauer in Wels und Lambach (später SW – Umwelttechnik). Er begann eine Lehre als Industriekaufmann und bildete sich in Betontechnologie und Statik weiter, wurde Betriebsleiter der Betonwerke Wels und Lambach, sowie Prokurist und Leiter der Tiefbauabteilung für Österreich.

2000 – 2005 war er Geschäftsführer der IMS – Industrieanlagen in Wallern – Tochterfirma der Zaunergroup.

Im Jahr 2000 gründete er seine Fa. Franz Kieslinger KG Handelsagentur und Baustoffhandel Tiefbau.

Franz Kieslinger engagierte sich

auch in der Freizeit bei einigen Vereinen:

Von 1992 – 1998 war er Obmann des Sportvereins Wallern und seit 2009 Gründungs- bzw. Vorstandsmitglied des Motorradclubs Wallern, er ist Vorstandsmitglied des Kameradschaftsbundes und war Delegierter bei der Raiffeisenbank Region Grieskirchen.

Seine politische Karriere begann Franz Kieslinger 1985, als Obmann der Jungen ÖVP Wallern, Bezirksobmann der JVP Grieskirchen und als Landesfinanzreferent der JVP Oberösterreich. 1990 – 2000 und 2003 – 2008 war er Vizebürgermeister von Wallern und Obmann des Bau-, Straßen- und Kulturausschusses.

Von 2008 bis 2021 war er Bürgermeister der Marktgemeinde Wallern. Während dieser Zeit war er auch Obmann des Reinhaltverbandes Trattnachtal. Er hatte verschiedene Vorstandsfunktionen in Organisationen außerhalb der Gemeinde inne:

Bezirksabfallverband, Sozialhilfeverband Grieskirchen, Wasserverband Trattnach und Innbach, Wegerhalteteverband Hausruck, Leaderregion Hausruck, bzw. KEM (Klima Energie Modell) Region, Vitalwelt Bad Schallerbach.

In seiner Zeit als Bürgermeister wurden viele notwendigen Maßnahmen umgesetzt, wie z.B. die Umfahrung Parzham, das Veranstaltungszentrum AkZent, die Krabbelstube, der Kindergartenausbau, das neue Feuerwehrhaus, der Bau der neuen Volksschule mit Bibliothek, Sporthalle und Küche. Seine Bei-

träge bei den Bauaktivitäten waren im sozialen Wohnbau, bei Betriebs- und Geschäftsansiedlungen, im Breitbandausbau, Erneuerung der Lärmschutzwand Holzhäuser und der Gehweg Weghof – Breitwiesen. Nachhaltige, umweltfreundliche Maßnahmen passierten auch durch die Errichtung des Alstoffsammelzentrums, die Einführung der Altpapiertonne, der Biotonne mit Säuberung durch eine Wasserspülung, Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung wurden auf dem Gemeindeamt und der Volksschule installiert, ebenso eine auf dem Gebäude des ASZ und am Kindergarten. E-Autos wurden für „Essen auf Rädern“ und den Kindergarten gekauft und eine E-Tankstelle beim Hotel Wallern installiert. Der Fuhrpark am Bauhof wurde aufgestockt mit einem Traktor, 2 Anhängern, einem Auto und einer Kehrmaschine.

Zu den Großereignissen in der Amtszeit von Franz Kieslinger zählt zweifellos die Landesausstellung 2010 über die Reformationszeit und 2015 die Feier „1200 Jahre Wallern“.



Menschenzug bei der Feier „1200 Jahre Wallern“

Großen Erfolg brachte auch die Einführung der Maifeste, die seit vielen Jahren ein Highlight im gesellschaftlichen Leben von Wallern sind. Im Sinne der Nahversorgung wurde der Bauernmarkt zweimal jährlich reaktiviert. Einen kulturellen Höhepunkt bilden seit Jah-



Maifest 2014: Nach dem Aufstellen des Maibaumes

ren Neujahrskonzerte im VAZ akzent.

Wallern erhielt vom Land OÖ. für sein vielfältiges Engagement in Familien-, Gesundheits- und Klimaprojekten die Ortseinfahrtstafeln „Familienfreundliche Gemeinde“ „Gesunde Gemeinde“

lage, die Kosten im Abwasserbereich für die Mitgliedsgemeinden und deren Bewohner möglichst zu verringern. Die starke Geruchsbelästigung, die daraus entstand, wurde durch die Umstellung auf andere Energieträger bereinigt und ist heute in funkti-

und „Klimafreundliche Gemeinde“ zuerkannt.

Ein anfangs weniger erfreuliches Projekt, war seiner Meinung nach der Versuch, durch eine Biogasanlage im Bereich unserer Kläran-

onierendem Betrieb, der die Kosten der Mitgliedsgemeinden im Abwasserbereich wesentlich verringert.

Die Hobbys von Franz Kieslinger: Schifahren, Fußball und die Jagd. Franz hatte auch immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Kulturkreises und unterstützte uns stets bei unseren Tätigkeiten, wie z.B.: beim Umbau und der Erweiterung unseres Museums.

**Wir danken Franz Kieslinger für seine Unterstützung unseres Vereines und wünschen ihm viel Gesundheit und viele aktive Jahre in seinem wohlverdienten Ruhestand.**

**Gerlinde Moser und  
Hubert Friedl**



Museumseröffnung 2016 mit Sonderausstellung „Alte Wand- und Standuhren“ von Klaus Grafe



Museumseröffnung 2017 mit Früh-schoppen und Sonderausstellung „Wallerner Hobbykünstler“



Museumseröffnung 2019 mit Sonderausstellung „Keramikarbeiten und Acrylbildern“ von Dr. Heidemarie und Dr. Josef Öllinger

## » Zeitzeugenberichte

### Wallern während des 2. Weltkrieges

### und nach Kriegsende 1938 - 45 «

Im Archiv der Gemeinde Wallern fand ich, neben Schriften, eine Reihe von Tonbändern mit Interviews, die Robert Hofmann 1985 mit ehemaligen Bürgermeister (Roitner, Quirchmayr, Hochmair) aber auch bekannten Bürgern von Wallern machte. Hauptthemen immer wieder der 2. Weltkrieg und das Leben danach. Des weiteren hat Ottensamer Ernst unter dem Titel „Erinnerungen“ seine Er-

lebnisse in den Heimatblättern 2004 bis 2006 beschrieben.

In dieser Ausgabe möchte ich eine Zusammenfassung dieser Aussagen geben, bzw. habe ich auch noch lebende Wallerer Zeitzeugen befragt (Quirchmayr Rosa, Roithmair Rudolf), bevor die Erinnerung an diese Zeit endgültig in den Geschichtsbüchern verschwindet.

#### 12. März 1938 Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland

Ottensamer E.: Als 13 jähriger habe ich die Situation

schon erkannt. Da wir kein Radio hatten, saßen wir

beim Nachbarn Moser und hörten die Abschiedsworte von Kanzler Schuschnigg und die Nachrichten über das Anschlussgeschehen.

Legendärer Satz Schuschniggs: „Wir weichen der Gewalt, Gott schütze Österreich“

Flugzeuge donnerten Richtung Linz. Bereits am nächsten Tag marschierte in einer Staubwolke Militär durch unseren Ort und wurde von heimischen Sympatisanten stürmisch begrüßt und bewirtet. Un-

**Roithmair R.:** beobachtete als 7-jähriger den Militärdurchmarsch bzw. deren Rast im Rennergarten und auf den Wiesen im Ort.

Seine Familie war nicht SA-positiv eingestellt, sie



*Der Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich im März 1938 durch Wallern*

**Silber Josef (geb. 1908)** Die 1930er Jahre waren eine schlimme Zeit für Österreich, einerseits politisch und andererseits durch die hohe Arbeitslosigkeit und die Lebensmittelknappheit. Der Kampf (Österreicher schießen gegen Österreicher) zwischen Republikanischem Schutzbund (Arbeiter) und der Bürgerlichen Heimwehr führte zu einem Bürgerkrieg, der 1934 in der Ermordung von Kanzler Dollfuß gipfelte. Schon damals hatte die deutsche NS-Propa-

**Roitner Friedrich:** In der Zeit von 1938 bis 1945 gab es in Wallern zwei NS-nahe Bürgermeister. Nach der Absetzung 1938 von Bgm. Brandstätter kam kurz Eberstaller - als erster NS-Bgm. Karl Baldinger. Ich folgte ihm 1941 und hatte keine Erfahrung. Der eingesetzte Gemeinderat war ebenfalls NS-nahe, es gab jedoch wenig Widerstand und Probleme - außer eines:

**Quirchmayr Rosa:** Ich habe 1938 die Anschlusszene als 8-jährige schon mitbekommen. In der Folge mussten die Männer einrücken, mein Schwiegervater blieb verschont, weil er als einziger Schmied in der Gegend in der Heimat gebraucht wurde.

Frauen und Kinder mussten auch die schwere Arbeit daheim erledigen. Es kamen dann eine Reihe von

sere Familien gehörte nicht zu diesem Lager.

Gleich danach tauchten die ersten Einheimischen in SA-Uniformen auf und zerstörten das Dollfuß-Denkmal neben der Gemeinde. Dennoch ist der Umbruch relativ ruhig verlaufen.

Bürgermeister und Schulleiter wurden durch SA-gesinnte Personen ersetzt. Der Aushang von Hakenkreuzfahnen bei den Häusern wurde mit Zwang angeordnet.

man machte jedoch mit, wenn es um das erzwungene Fahnenhissen oder das Mittag bei Hitlerjüngend- oder ähnlichen Vereinen ging.



*Fahnenhissung 1938 in der Schranne*

ganda-Einfluss auf das Geschehen. Die Leute wurden quasi in Hitlers Armee getrieben. Am 13. März 38 gab es eine Abstimmung zum Anschluss Österreichs - es gab nur eine Gegenstimme in Wallern, der NS-Fanatismus war jedoch gering. 1940 sollte ich zur Wehrmacht einrücken, war vorerst untauglich, aber im Sept. 44 wurde ich doch - zum letzten Aufgebot eingezogen - 1 Jahr später war ich wieder daheim.

Ich wurde 1945 in der Leithen zusammengeschlagen, war bewusstlos und schwer verletzt. Als Täter wurde ein gewisser Hr. Rötzer ermittelt, die Gerichtsverhandlung in Linz endete ergebnislos. Ich war für den Rest meines Lebens gezeichnet.

1945 bei Kriegsende wurde ich abgesetzt, einige kamen nach Glasenbach/Sbg., ich kam gut davon.

Gefangenen aus Frankreich, Ukraine, Polen, Russen, Slowaken etc für den Arbeitseinsatz nach Wallern. Sie wohnten bei den Bauern, Arbeitgebern und im Gasthaus Guggenberger (Schaich).

Eine besondere Geschichte gab es über den Organisten und Kapellmstr. Wimmer. Musikkapellenauftritte waren meist verboten; 1942 wollte Wimmer

für die Fronleichnamsprozession eine Musikgruppe einsetzen. Er fuhr zum Kreisleiter Dornetshuber nach Grieskirchen, den er kannte. Dieser bewilligte vorerst keine Musikkapelle für die Prozession. Die Erlaubnis wurde aber schließlich erteilt, als Wimmer ihm erklärte, die Musik habe ja nur 10 Mann und eine Kapelle bestehe aus mindestens 12 Musikern. Zur großen Freude aller spielte die Gruppe in

### 1943 bis 45:

Mit dem Russlandfeldzug schlug die Stimmung um. Bombenflieger entlang der Eisenbahnlinien lösten Alarm aus, es gab jedoch keinen öffentlichen Luftschutzbunker in unserem Ort. Die Meldungen über gefallene Wallerer Soldaten wurden nüchtern per Post zugestellt und erschütterten die betroffenen Familien und Bevölkerung.

Die Stimmung änderte sich trotz enthusiastischer deutscher Berichterstattung. Britische Störsender gaben im Radio ein anderes Bild wider.

Sprengstoff wurde zur Verteidigung der Eisenbahn- und Trattnachbrücke eingelagert. Flüchtlinge aus

### Der Kriegsumbruch Mai 1945

Die Amis rückten immer näher. Die SS schwörte uns auf Widerstand ein. Bomben für die Trattnachbrückensprengung wurden eingelagert, Wracks und Unrat neben den Strassen ergaben ein furchtbares Bild.

**Roithmair:** Am 3. Mai 45 wurde in Finklham ein Widerstandsnest gegen die Amis von der SS aufgestellt. Plötzlich tauchte ein Ami-Jeep auf und warnte uns vor einem Prattsdorf Schicksal. Diese Ortschaft in Prambachkirchen wurde wegen des Widerstandes zerschossen.

Der Einmarsch der Ami-Truppen wurde in der Schranne gefeiert. Statt der Hakenkreuzfahnen wehten jetzt weiße Tücher von den Häusern. Eine Vielzahl von Flüchtigen war auch im Ort. Das US Militär durchsuchte die Häuser nach Waffen, verhaftete 'NS Aktivisten und es gab ein kurzfristiges Ausgehverbot. Josef Quirchmayr wurde als neuer Bürgermeister eingesetzt, ebenso gab es einen neuen



Die Hitlerjugend von Wallern auf der alten Turnwiese 1940

Zivilkleidung.

Nach und nach kamen die NS Leute in die Privathäuser, fragen um den arischen Status und forderten die Hissung von Hakenkreuzflaggen und übten Zwang aus, die Kinder zur HJ usw. zu schicken und an ihren Veranstaltungen teilzunehmen.

Es gab keine Juden in Wallern, sodass mich dieses Thema erst später berührte.

Schlesien und den zerbombten österr. Städten kamen vermehrt in den Ort und wurden bevorzugt bei den Bauern versorgt. Das Alter der eingezogenen Männer und Jugendlichen wurde im jünger, mein Vater wurde mit gut 16 Jahren 1944 eingezogen.

**Roithmair R.:** 1945 haben 150 Buben in Finklham Schützengräben ausgehoben. Feindliche Tiefflieger waren eine ständige Gefahr. Wir Buben wurden von der SS aufgefordert, Widerstand zu leisten bzw. im Eigenbau von Handgranaten geschult. Wir mussten Dienste übernehmen, so war ich für den Telefondienst beim Bäck in Finklham eingeteilt.

Gemeinderat. Ich konnte etwas Schulenglisch und half den Amis bei der Verteilung von Lebensmitteln, Schokolade und Kaugummi. Meine Freunde, Loimayr Franz, Mallinger Bruno, Watzinger Walter und Thalhamer Alois suchten ebenfalls die Nähe der GI's. Oky, Body und Ray wurden unsere Freunde. Die Amis waren natürlich auf Mädchen aus und es schmeckte ihnen auch der Whisky und Schnaps, aber verglichen mit den russischen Besatzern im Mühlviertel, war es akzeptabel.

Noch besser wurde es 1948, als der Marshallplan finanzielle Hilfe und Unterstützung für Österreich brachte.

Hubert Friedl

Quellen:

- Tonbandaufnahmen 1985 Robert Hofmann
- Gemeindechronik Wallern
- Heimatblätter Kulturkreis
- Zeitzeugenberichte



# » Aus der Gemeinde-Chronik «



(Beiträge werden im Original übernommen)

Vor 50 Jahren

Ende Jänner 1972

## Abbruch des alten Volksschulgebäudes Wallern Nr. 22



Ausgedient hat das 1818 errichtete neue Schulhaus mit 2 Klassenzimmern, einer Wohnung für den Schulleiter und Ökonomieräumen (Kuhstall, Schweinestall und Heuboden). 1928 wurde ausgebaut. Seit 1966 steht es leer. Nun steht es dem Neubau der Raiffeisenkasse, dem 1. Bau der geplanten Ortsplatzgestaltung, im Wege. Einzige Möglichkeit einen neuen Platz zu bekommen ist der „Abbruch des Gebäudes“. Der vor einhundert Jahren stolze Bau des romantischen Dörfchens wird in einigen Tagen schon vergessen sein.



Das Volksschulgebäude noch in voller Größe. Im Vordergrund das Haus Nr. 99, dessen Tage auch schon gezählt sind. Rechts der Zaun des Gasthofes Renner. Hinter der Volksschule das Bauernhaus „Schramnböck“.



Das Volksschulgebäude ist schon abgedeckt. Fenster, Türen und Inventar wurden billig an die Bevölkerung verkauft. Links das Wirtschaftsgebäude „Schramnböck“. Rechts das Gemeindeamt Wallern.



Der Rauchfang fällt und bald wird wieder ein Wahrzeichen „Alt-Wallerns“ verschwunden sein.



Mit dem Abbruchmaterial des alten Volksschulgebäudes wird die „Ehardtstraße“ - ein steiler Hohlweg - aufgeschüttet und dadurch zu einer qualitativ besseren Straße angehoben und verbreitert.

**16. März 1972**  
**GR-Sitzung**

**Punkt 5: Gestaltung des oberen Ortsplatzes mit Ausbau des evangelischen Kirchenplatzes und der Friedhofzufahrt sowie Errichtung von Gehsteigen; Beschlussfassung über Finanzierungsplan**

Abbruch des Gebäudes Wallern 9, Begradigung der Bergernstraße, Ausbau des evangelischen Kirchenplatzes und des Friedhofzuganges, Errichtung von Gehsteigen. (S 130.000,00 + S 30.000,00 + S 40.000,00 = Gesamtsumme der Ausgaben S 200.000,00).



*Konzert der Musikkapelle Wallern vor dem „Oberhof“ als er noch zur Gänze stand.*



Nun muß auch der vor längerer Zeit renovierte Wohntrakt des Oberhofes (der Mittelteil wurde damals abgetragen) der teilweisen Umliegung der Bergernstraße und der Neugestaltung des oberen Ortsplatzes (Großparkplatz des Gasthauses Dallinger) weichen. Es bleibt nur mehr der Stadel des Hauses Nr. 9 als Relikt eines ehemaligen Bauernhauses übrig.

**15. April 1972**  
**Teilregulierung des Innbaches in Mauer**



*Der Innbach vor der Regulierung*



*Der Durchstich*

**30. April 1972**  
**Besuch der Sängerguppe aus Wallern im Burgenland**

Empfang der Gäste um 13:00 Uhr vor dem Gasthaus Dallinger (Eberstaller)



*Das neue Flußbett beim Hause Mauer 5*



*Bürgermeister Ottensamer*



*und Fremdenverkehrsobmann Franz Aigner begrüßen die Gäste aus dem Burgenland*



Der Willkommensgruß des Musikvereines Wallern a.d.Tr.



Der Chor Wallern im Bgld. dankt für den Empfang mit einem Lied

Am Abend, um 20:00 Uhr im katholischen Pfarrsaal Auftritt der Burgenländer, die Volkslieder aus ihrer Heimat vortragen und zwei lustige Einlagen darbieten.

**30. Juni 1972**

## Gründungsversammlung des Sportvereines Wallern

Die Ortschronik verzeichnet bereits im Jahre 1924 die Gründung von zwei Turnvereinen (Deutschvölkischer Turnverein, Christlich deutscher Turnverein) in unserem Ort. Bis ca. 1934 fand auch ein vereinsmäßig organisierter Turnbetrieb statt, vorwiegend auf der sogenannten „Müllnerwiese“ am westlichen Ortseingang. Im Zuge der Wirren des 2. Weltkrieges haben sich diese Vereinigungen aufgelöst.

In der Nachkriegszeit, insbesondere in den „Sechzigerjahren“, zeigten sich mehrmals Ansätze zu einer Vereinsgründung. 1970 schlossen sich mehrere sportbegeisterte Bürger zusammen und es wurde ein Proponentenkomitee ins Leben gerufen. Die Leitung übernahm Josef Wurmhöringer. Ziel war die Gründung eines unabhängigen Sportvereines, der in den verschiedensten Sektionen allen Interessierten die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung bieten sollte. Die Bemühungen wurden wesentlich von der Gemeinde unterstützt und gefördert, besonders durch den Ankauf und Teilausbau einer 20.000 m<sup>2</sup> großen Sportfläche südlich der Trattnach.

Die Bevölkerung zeigte ebenfalls sehr großes Verständnis an der Schaffung einer sportlichen Organisation für unseren Ort und es konnten vom Proponentenkomitee bereits vor der Vereinsgründung rund 400 Beitrittserklärungen entgegengenommen werden.

Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Schaich findet unter Leitung von Bürgermeister Ottensamer die Gründungsversammlung des Sportvereines Wallern a.d.Tr. statt. Zum Obmann wird Gemeindesekretär Josef Wurmhöringer und zum Obmannstellvertreter der Gast- und Landwirt Friedrich Dallinger gewählt. Die wichtige Funktion des sportlichen Fachwartes übernimmt Franz Brandlmayr, die Schrift- und Kassenführung Josef Reininger.

Folgende Sektionen werden geschaffen:

Fußball, Tischtennis, Männerturnen, Frauen- und Kinderturnen, Schi, Eisstockschießen und Wandern.

Der Sportverein Wallern schließt sich dem Allgemeinen Sportverband Oberösterreich als Dachverband an.

### Der Vereinsvorstand im Gründungsjahr



Von links nach rechts:

1. Reihe: OSR Robert Hofmann (Wandern), Bürgermeister Reg.-Rat Ernst Ottensamer (Beirat), Josef Wunnhöringer (Gründungsobmann), Maria Brummmeir (Frauen- u. Kinderturnen), Josef Schneglberger (Fußball), Franz Schiffmann (Männerturnen), Adam Leopold (Zeugwart).

2. Reihe: Franz Brandlmayr (Fachwart), Josef Reininger (Kassier und Schriftführer), Franz Eder (Beirat), Franz Prummer (Schi), Johann Eisterer (Platzwart), Rudolf Schemberger (Tischtennis). Es fehlen: Walter Strasser (Beirat), Franz Leopold (Beirat), SR Jakob Groß (Jugendwart), Franz Reggendorfer (Eisstockschießen).

### Jänner 1997

Das junge Jahr 1997 begann mit einer relativ ruhigen Nacht, ca. minus 8 Grad Celsius, leichter Hochnebel. Es fiel auf, daß weniger Kn6allkörper geschossen wurden, dafür aber sehr schöne bunte Raketen.

Am Neujahrstag ruhiger kalter Wintertag, der viele Eisschützen auf die gut zugefrorenen Teiche (Seen) - besonders Erbler-Teiche, Edlgassen - zum Eisstockschießen lockte.

Der Winter 1996/97 begann kurz vor Weihnachten 1996 mit Schneefall (ca. 10 bis 15 cm) und hält mit eisigem Frost an. Tiefste Temperatur minus 22 Grad Celsius.



*Eisbahnen auf den Erbler-Fischteichen  
zwischen B 137 u. Immbach*

### 15. April 1997

## Marktgemeinde Wallern übergab erstes Seniorenwohnhaus des Bezirkes



*Das erste Seniorenwohnhaus des Bezirkes wurde nach den modernsten Richtlinien gebaut und eingerichtet*

*schon seit 1991 intensiv mit dem Gedanken, den älteren Mitbürgern durch den Bau eines Seniorenwohnhauses die Möglichkeit zu bieten, im eigenen Wohnort verbleiben zu können. Durch einen einhelligen Beschluß des Gemeinderates konnte damals ein passendes Grundstück*

*kleinen Vorraum, Kochnische und Sanitärgruppe, einen Wohnraum mit 22 qm und einen Schlafraum mit 12 qm auf. Direkt am Mühlbach gelegen und größtenteils nach Süden orientiert, genießen die Bewohner eine hohe Wohnqualität. Darüber hinaus wird hilfsbedürftigen Personen „betreutes Wohnen“ angeboten.*

*Selbstverständlich kann auf Wunsch auch „Essen auf Rädern“ angefordert werden. Zum Ortszentrum besteht eine verkehrsarme Verbindung, die in rund fünf Gehminuten bewältigt werden kann.*

**WALLERN.** In Anwesenheit vieler Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft konnte am 15. April, im Rahmen einer kleinen Feier, das erste Seniorenwohnhaus des Bezirkes Grieskirchen seinen zukünftigen Bewohnern übergeben werden.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit ging damit ein langgehegter Wunsch der Marktgemeinde Wallern in Erfüllung. Laut Bürgermeister Schlager beschäftigten sich die Gemeindevertreter

am Mitterweg erworben werden, das mit der Auflage, ein Seniorenwohnhaus zu errichten, an die LAWOG übereignet wurde. Zusätzliche ungedeckte Kosten wie Lifteinbau, Installation einer Notrufanlage, behindertenfreundliche Ausstattung bzw. die Ausstattung sämtlicher Wohnungen mit Einbauküchen, können weitgehend durch Förderungen des Landes abgedeckt werden. Die 15 Einheiten mit rund 50 qm weisen neben einem

*„Die Verantwortlichen unserer Gemeinde Wallern sind stolz auf diesen gelungenen Neubau, der unseren Senioren viel Lebensqualität, Unabhängigkeit und eine zeitgemäße Betreuung garantieren soll“, so Bürgermeister Fritz Schlager.*



### 6. Juni 1997

## Lehrpfad wurde verlängert

Der Trattnachtal-Lehrpfad im Bereich ab dem Mühlbach auf Höhe des Wirtschaftshofes (Bogenschießplatz) wurde verlängert. Die Oberflächenstabilisierung erfolgte durch Aufbringung eines feinen Granitbruchsandes.

18. Februar 1997

## Übergabe des Kommunaltraktors für den Wirtschaftshof

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 25.11.1996 den Ankauf eines neuen Kommunaltraktors (Steyr-Traktor 9094 A) mit den entsprechenden Satzgeräten (Splittstreuer, Frontlader usw.) unter gleichzeitiger Rückgabe des alten Steyr-Kommunaltraktors beschlossen. Die Aufzahlungssumme stellte sich auf S 630.000,00. Die offizielle Übergabe von Vertretern des Steyrwerkes und des Lagerhauses Grieskirchen erfolgte am 18. Februar 1997.



Ing. Bistricky von den Steyrwerken, Bgm. Schlager, Vbgm. Strasser



Ing. Bistricky, Hr. Guggenberger vom Lagerhaus Grieskirchen, Vbgm. Strasser, Bgm. Schlager, Obmann des Lagerhauses Grieskirchen



VB II Naderer, VB II Mayr, Bgm. Schlager, Amtsl. Wurmhöringer, Vbgm. Strasser, VB II Pflug



Eisstockschießen auf dem Perchtold Teich in Parzham

1. Juni 1997

## Jahrgangstreffen

Die Marktgemeinde lud auch heuer wieder alle 50,- 60,- 70,- 75,- 80-jährigen und älter zum traditionellen Jahrgangstreffen ein. 93 Teilnehmer aus Nah und Fern folgten der Einladung des Bürgermeisters bzw. des Kulturreferates. Bei herrlichem Wetter konnte die Feier, die von der örtlichen Musikkapelle und dem Hausruckchor musikalisch umrahmt wurde, am Marktplatz abgehalten werden. Die Festrede

Februar 1997

## Sechse - Neune - Aus...

... hört man im heurigen „Eis-Winter“ besonders oft. Eisstockschießen hat sich talauf und talab zum Freizeit-Hit aller Altersgruppen entwickelt.

An der Seite vom Bertl, Sepp, Hias oder Lois „a Maas zu schießen“, also einen gut gezielten Schuß hinzulegen, macht soviel Spaß, daß sich die Zahl der Stockschützen von Jahr zu Jahr erhöht.

Mit Flachmann und manche sogar mit Spikes ausgerüstet, sowie mit Maßband und Stöcken bewaffnet, wird der Kampf mit dem Gegner in freier Natur aufgenommen. Das Wichtigste dabei: Ernst wird zwar geschossen, aber höchst unernst dabei palavert.

Beim Eisstock-Schießen spielen sich oft ergötzliche Szenen ab. Bühnenreife Dialoge erklingen und zwi schendurch, dann und wann, macht der Flachmann seine Runde.

hielt Herr Friedl Ferdinand, Grub 2, der auch jahrelang in der Gemeindevertretung tätig war. Bürgermeister Schlager überreichte den ältesten Teilnehmern (Frau Agatha Scharinger, Jahrgang 1905, Herrn Josef Petermandl, Jahrgang 1900, eine kleine Aufmerksamkeit. Anschließend wurden die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Diana Einkehr eingeladen.



Frau Agatha Scharinger und Herr Josef Petermandl waren die ältesten Teilnehmer



Herr Friedl Ferdinand aus dem Kreise der Siebzigjährigen hielt die Festrede



Bgm. begrüßt die Jahrgangsteilnehmer



**3. Februar 2012  
Sound of Music**

**Internationale Künstler präsentierten die schönsten  
Melodien aus Film, Muscial und Operetten**

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Wallern organisierte gemeinsam mit der Ortsbauernschaft einen musikalischen Leckerbissen. Marianne Gesswagner (Sopran) und Dirk Konnerth (Tenor) wurden von Katja Bielefeld am Klavier begleitet. Musik auf höchstem Niveau, die Akustik im Veranstaltungssaal ausgezeichnet, ließen diese Veranstaltung für alle Musikliebhaber zu einem besonderen Ereignis werden. Kulturreferentin Vbgm. Sonja Niederwimmer und Ortsbäuerin Margareta Muggenhuber freuten sich mit dem begeisterten Publikum über den gelungenen Abend.



*Die Veranstalter: Vbgm. Sonja Niederwimmer und Ortsbäuerin Margareta Muggenhuber, freuten sich mit den Künstlern über den gelungenen Abend.*

**11. Februar 2012  
Jagaball in Wallern**



„Ein besonderes Zeichen der Wallerner für die gut gelebte Jagdkultur im Ort!“, lobt Jagdleiter Bmstr. Johann Kieslinger den guten Besuch des ersten Jagaballs in Wallern.

Mit großem Engagement haben die Jägerinnen und Jäger den Ball mit einem tollen Programm (Jagdhornbläser, Tombola, Trachtenmodeschau, Schießkino und den Gaudi Wadeln als Mitternachtseinlage organisiert.

Die Jägerschaft hat den vielen Veranstaltungen wie Waldschule, Ferienpass, Hubertusmesse, Wildkochkursen und Jägeradvent jetzt mit dem Jagaball die Krone aufgesetzt und nimmt nun im

Gesellschaftsleben einen festen Platz ein.



*Alle waren von der tänzerischen Leistung begeistert*

**19. Februar 2012  
Fasching in Wallern 2012**

Unter dem Slogan „Fasching in Wallern“ veranstaltete die Sektion Laufen des SV Zaunergroup Wallern (Sektionsleiter Haslinger) auch heuer wieder einen lustigen Faschingsnachmittag am Marktplatz. Viele Einlagen und zahlreiche gut gelaunte Besucher machten - trotz regnerischer Witterung - den Fasching-Sonntag zum Höhepunkt der närrischen Zeit in unserem Ort.

**Februar 2012  
Faschingsveranstaltungen 2012**

- 21.01.2012: Gschnas SV ZG Wallern (akzent)
- 04.02.2012: Pensionistenball (evang. Pfarrsaal)
- 05.02.2012: Kinderball SPÖ Wallern (ev. Pfarrsaal)
- 11.02.2012: Jaga-Ball (akZent)
- 16.02.2012: Seniorenball (akZent)
- 18.02.2012: Cocktail-Party (kath. Pfarrsaal)
- 19.02.2012: Fasching in Wallern (Marktplatz)



**20. März 2012**  
**GH Schaich - Besitzerwechsel**



Robert Haberl und Bgm. Franz Kieslinger

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wallern hat in seinen Sitzungen am 8. und 20. März 2012 einstimmig beschlossen, dass das Gasthaus Schaich an den derzeitigen Pächter Robert Haberl verkauft wird.

Nach Unterfertigung des Kaufvertrages hat Bürgermeister Kieslinger das Gasthaus samt Inventar an Herrn Robert Haberl Ende März übergeben. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass das neue Veranstaltungszentrum

akZent an Herrn Robert Haberl langfristig verpachtet wird.

Die Marktgemeinde Wallern wünscht dem neuen Besitzer und Pächter viel Erfolg für die Zukunft, damit das weit über die Grenzen hinaus bekannte gastronomische Angebot der „Hendl-Station“ Schaich auf lange Zeit gesichert ist. Der Kaufpreis wird von der Gemeinde zur Ausfinanzierung des Veranstaltungssaal-Neubaus verwendet.

**21. April 2012**  
**Pferdesegnung am 21. April 2012**

In Zusammenarbeit mit dem Ver-

ein „Reiten im Landl“ fand ein Georgiritt zu Ehren des heiligen Georgs statt. Mehr als 80 Pferde

und deren Besitzer kamen um ihre Pferde segnen zu lassen.



Pfarrer Gerhard Schwarz bei der Segnung eines Pferdes



**22. April 2012**  
**Mostkost 2012 und 25-jähriges Jubiläum**

Das 25-jährige Bestandsjubiläum feierte der Obst- und Gartenbauverein Wallern im Rahmen der diesjährigen Mostkost im akZent.

Zur Festveranstaltung konnte Obmann Christian Haidinger-Greifeneder, Hilling 5, zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Kieslinger, Vizebgm. Rudolf u. Gründungs- und Ehrenobmann

Eigelsberger sowie viele Besucher und Mostfreunde begrüßen.

Im Rahmen der Feier wurde an Gründungsobmann Eigelsberger die Ehrenplakette der Gemeinde überreicht (siehe hierzu eigenen Chronikbeitrag).

Die Mostkost war heuer mit 40 Mostproben gut beschickt. Es gab

viele erste Preise mit sehr guter Bewertung. Drei Möste erhielten die höchstmögliche Punkteanzahl 24. Bei den Mischlingmösten Franz Schrangl und Fritz Pamer, beim Apfelmöste Rosa Zecha. Die Gäste wurden wieder mit Speisen und Getränken bestens bewirtet und es herrschte bis spät in den Nachmittag hinein gute Stimmung.





15. Juni 2012

## SV Zaunergroup Wallern ist Fußballmeister

Mit einem - auch österreichweit - einmaligen Erfolg konnten sich die Fußballer des Sportvereines Zaunergroup Wallern unter Vereinspräsident und Sponsor Ing. Manfred Zauner mit dem letzten Match am 15.6.2012 gegen Donau Linz (4 : 1 für Wallern) krönen. Die Mannschaft errang den 5. Meistertitel in Folge und wurde Meister der Radio-OÖ.-Liga, was einen Aufstieg in die Fußball-Regionalliga Mitte bedeu-

tet. Tragende Spieler waren unter anderen Torjäger Werner Topf (Wallern) und Routinier Herwig Drechsel unter Trainer Harry Gschnaidtner, aber auch mehrere junge Spieler aus Wallern und Umgebung, wie Martin Haberl (Tormann), Haidacher Horst, Schildberger Michael u. Waltenberger Mario. Im Anschluss an das letzte Spiel fand eine zünftige Meisterfeier am Sportplatz statt, bei der auch Präsident Ing. Zau-

ner, Vereinsobmann Weinberger und Bürgermeister Kieslinger gratulierten.

Für Wallern bedeutet der Aufstieg der Fußballmannschaft in die Regionalliga einen großen sportlichen Erfolg, aber auch eine entsprechende Herausforderung. Ab Herbst erwarten uns starke Mannschaften, wie LASK, GAK, Austria Klagenfurt usw.



Wurmhöringer Josef

*Dieser Auszug wird von der Marktgemeinde Wallern finanziell gefördert.*



## Alte Rezepte bodenständiger heimatlicher Küche

### Nusstorte nach einem Rezept unserer Haushaltungslehrerin Frau Inderlith

Heute gibt es ein Nusstortenrezept, welches mich seit meiner Schulzeit - Haushaltungsschule in Wels, Eisenhowerstraße - begleitet.

Diese Torte habe ich bereits mit gemahlener Wal- oder Haselnüssen, bzw. mit gemahlener Mandeln gemacht.

#### Zutaten:

- 8 Stück Dotter
- 8 Stück Eiklar
- 20 dag Zucker
- 20 dag Nüsse oder Mandeln (siehe oben)
- 8 dag Semmelbröseln
- 2 EL Rum

#### Zubereitung:

Eine Tortenform befetten und bemehlen.

Das Backrohr auf circa 175 ° C Heißluft vorheizen.

Die Brösel mit den 2 EL Rum vermischen.

Anschließend die Eiklar steif schlagen.

Die Dotter mit dem Zucker sehr schaumig rühren und dann die Nüsse dazugeben.

Nun die mit Rum befeuchteten Brösel mit dem Eischnee abwechselnd unterheben.

Circa 35 bis 45 Minuten backen – je nach Backofen. Am besten die Nadelprobe machen!

Die Torte kann mit Buttercreme, mit Marmelade oder gar nicht gefüllt werden.

Ich bestreiche sie nur außen mit Marillenmarmelade und überziehe sie mit Oetker Tortenglasur Kakao.

Gutes Gelingen!

Hermi Steiner-Falk

### Bad Schallerbach

#### DAS KIRCHLEIN ZU ST. MAGDALENA



Der Hügel nördlich von Bad Schallerbach, auf dem heute das Kirchlein steht, war vor der Christianisierung ein Platz, an dem

die Heiden ihre Feste und Götzenanbetungen abhielten. Möglicherweise war dort auch ein Heidentempel errichtet worden.

Irgendwann kam ein Wanderer in die Gegend und stieg den Anhang hinauf, wo er viele Menschen versammelt sah. Er bat um ihr Gehör und erzählte von Jesus, der ebenfalls auf einem Berg den Leuten von Gott berichtet hatte. Gespannt hörten die Heiden der Geschichte des Sohnes Gottes zu. Der heilige Severin, der der Wanderer war, konnte während der Zeit, die er blieb, viele Menschen zum Christentum bekehren. Manche verspotteten ihn als Spinner und blieben bei ihren Götzen, doch den Platz auf dem Magdalenenberg mussten sie den neuen Christen überlassen, die dort mit Severin eine Kapelle erbauten. Diese war zwar eine kleine Holzhütte, trotzdem kamen viele Neugierige hier herauf und ließen sich von der Christusbotschaft berichten.

Lange nachdem der heilige Severin weitergezogen war, wurde das Land von Kriegen heimgesucht, bei denen das erste Gotteshaus vernichtet und nicht mehr neu aufgebaut wurde. Kaum einer wusste noch, was auf diesem Hügel einst stand.

Wie es zu dem jetzigen Kirchlein gekommen ist berichten mehrere Geschichten.

Ein Graf reiste mit seiner Gemahlin durch die Gegend. Er war schon sehr krank und musste seine Reise in Bad Schallerbach unterbrechen. Viele Ärzte versuchten ihn zu heilen, doch vermochte ihm nichts zu helfen. Die Gräfin war eine fromme Frau und betete um die Genesung ihres Mannes. Sie gelobte, bei seiner Gesundung dieser Landschaft ein Kirchlein zu stiften. Und wirklich, der Graf erlangte seine Gesundheit wieder. Die Gräfin bat um ein Zeichen Gottes, an welchem Ort die Kapelle stehen sollte. Sie hob ihr Tüchlein und ließ es im Wind fliegen. Viele Bewohner der Ortschaft folgten dem Tüchlein, das hoch in die Lüfte gehoben wurde und schließlich auf

einem Hügel liegen blieb. Dies war genau die Stelle, an der die ersten Christen ihr Gotteshaus erbaut hatten. Das Kirchlein wurde errichtet und steht heute noch am Magdalenenberg.

*Aus: Das Hausruckviertel in seinen Sagen, Bibliothek der Provinz.*

Die Stiftung, der Bau und die Weihe der „Capellen“ zu St. Maria Magdalena in der Pfarre „Sconau“ (Schönau) liegt nicht völlig im Dunkel der Geschichte. Zwei Jahreszahlen geben einen Hinweis: - 1398 erwarben die Herren von Polheim die Burg und die Herrschaft Tegernbach (heute ein Burgstall in der Pflüg) – der Magdalenenberg war Teil dieser Herrschaft.

– In einer Urkunde aus dem Jahre 1423 des Schönauer Pfarrers Sigolfinger scheint die Stiftung einer Wochenmesse zu St. Maria Magdalena auf.

Das heißt, dass Stiftung, Bau und Weihe des Kirchleins zwischen 1398 und 1423 erfolgt sein muss.

Als Stifter kommt ein Mitglied der Familie der Freiherren von Polheim aus der Welser Linie in Frage – Andreas von Polheim, der in Tegernbach lebte und im November 1420 in Tegernbach starb.

Die Kirche am Magdalenenberg war von Beginn an eine Filialkirche der Pfarre Schönau bei Wels. Die Pfarre war von 1142 bis 1706 dem Benediktinerstift Mondsee unterstellt und kam durch einen Tauschvertrag an das Hochstift Passau. Seit 1785 gehört sie zur Diözese Linz.

Die Geschichte der Burg Tegernbach endet 1514. Sigmund Ludwig von Pollheim kaufte in diesem Jahr die Burg (Wasserschloss) und Herrschaft Parz und vereinigte sie mit der Herrschaft Tegernbach. Anschließend ließ selbiger die alte Burg in Tegernbach abtragen und errichtete, teilweise mit deren Abbruchmaterial, neben dem kleinen Wasserschloss Parz ein dreigeschoßiges Renaissanceschloss mit weitläufigen Wirtschaftsgebäuden, das man anfangs daher auch als Neu-Tegernbach bezeichnete und das später (Land-) Schloss Parz genannt wurde.

---

Quellen:

Die Magdalenenbergkirche – Schallerbachs Wahrzeichen - Beitrag zur Ortsgeschichte, verfasst von OSR Alfred Rockenschau (1990).

WIKIPEDIA – Polheim (Adelsgeschlecht)

## GARTENLUST

Da Friahling bringt scho länger s' Liacht - de Bleamal spriassn, wia ma siacht.  
In Goatn ziagts mi aussu daunn, i schau, was ma ois macha kaunn:  
de Bam werdn gschnittn vo Meisterhänd' - i bleib am Bodn, wo i mi auskenn'.  
Des Staudn-Ausschneidn, Rosenschnitt: da brauch i daun koan Gärtner nit  
(so hoagli is mei Gartl nimma, is oafach nur mei „greanes Zimma“.)

Kräutln, Schnittla, Pedasü - Karottn, Zwüfö, Paradeiser mag i vü,  
des wachst in Töpf' und a in Trögn, hoit Pflanzn, de den Standort mögn!  
Seit a poar Joahrn is d' Goatnmode des Super-Hochbeet fia „Kommode“,  
wer s' Bugeln nimma so daloadt - bei guata Erdn a net spoart,  
der stellt se auf a sonnigs Fleckö so a kompaktes Goatnbeetstöckö.  
Des kaun aus Hoiz, aus Kunststoff sei'n, Hauptsach' ma setzt was Gschmackigs drei'n.

Genauso hab i vorigs Joahr mir denkt, (scho Mitte März) wia's woar,  
i siag im Geschäft an Pflanzstand, da stengan sovü knapp beinand,  
drum schnapp i mir zwoa schene Tragl, bring's glei hoam mitn Einkaufsratl  
und setz s gschwind in mei Hochbeet ein, tua mi auf frische Salatln g'frein!

Mei Schwesta kimmt zan Inspiziern und tuat mi nacha a weng wawirrn:  
sie sagt: „hast du des übalegt, dass 'd lauta FRUAHKRAUT“ da hast gesteckt“?  
Na, sowas hätt i net am Plan, hab gmoant, dass des Salatpflanzl san!  
„Was soll's,“ moant sie, „lasst das hoit spriessn - daun kaunst dei eignes Kraut geniessen.  
I gib da nu den guatn Rat: du machst hoit oft an Krautsalat“!

Roswitha Frauscher

### Heimatmuseum Öffnungszeiten 2022

Aufgrund der coronabedingten Nichtöffnung 2020 und des eingeschränkten, schwach besuchten Heimatmuseums an Samstagen 2021, bleibt heuer am Samstagnachmittag geschlossen.

Ein Besuch des Heimatmuseums ist natürlich gegen Anmeldung möglich – **Tel. 0677 62070208 Gerlinde Moser**

Wir freuen uns über Ihren Besuch und laden herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.

# SPARKASSE

## Oberösterreich

# Auto Rosenauer



OPEL



SUZUKI

Ihr Partner auf Dauer

Wallern - Bad Schallerbach

[www.auto-rosenauer.at](http://www.auto-rosenauer.at)

[office@auto-rosenauer.at](mailto:office@auto-rosenauer.at)

# Schaich<sup>®</sup>

Wallern



A-4702 -Wallern,  
Schulstraße 8

Tel. 07249/48136  
Fax. 42044

[www.arnreiter-muehle.at](http://www.arnreiter-muehle.at)

# Arnreiter

Mühle



Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

#### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:  
Kulturkreis Wallern a.d.Tr., Grub 45,  
Fotos: Kulturkreis Wallern, privat  
Druck: inmediabox GmbH., Inn 10, 4632  
Pichl bei Wels